



**Mehrsprachigkeit in Motorradmagazinen am Beispiel
von *MOTORRAD* und *Allt om MC***

Mariann Skog-Södersved, Jyväskylä

ISSN 1470 – 9570

Mehrsprachigkeit in Motorradmagazinen am Beispiel von *MOTTORAD* und *Allt om MC*

Mariann Skog-Södersved, Jyväskylä

Im Beitrag wird anhand von Texten aus den Magazinen *MOTTORAD* und *Allt om MC* der Frage nachgegangen, inwiefern Mehrsprachigkeit in Motorradmagazinen festzustellen ist und um welche Sprachen es sich in dem Fall handelt. Weiter wird untersucht, ob Übersetzungen oder Erklärungen der fremdsprachigen Ausdrücke gegeben werden. Die Analyse ergibt, dass in beiden Magazinen mehrere Sprachen neben dem Deutschen bzw. Schwedischen vorkommen und dass das Englische eindeutig dominiert. Am zweithäufigsten kommen Belege aus dem Italienischen vor. Übersetzungen und Erklärungen des Fremdsprachigen sind in beiden Magazinen zu finden, jedoch scheinen in *MOTTORAD* häufiger Übersetzungen und in *Allt om MC* häufiger Erklärungen gegeben zu werden. Insgesamt sind die gefundenen Belege stark kontextabhängig.

This article deals with the incidence of multilingualism in the magazines *MOTTORAD* and *Allt om MC* and the question of which languages occur. It further examines whether translations or explanations of the foreign terms are given. The analysis shows that in both magazines several languages occur in addition to the German or Swedish of the magazine and that English features most prominently. The second most frequent foreign language found is Italian. Translations and explanations appear in both magazines, but it appears that *MOTTORAD* more frequently provides translations whereas *Allt om MC* inclines more to giving explanations. All in all the samples found are highly dependent on their respective contexts.

1. Einleitung

Beim Lesen des schwedischen Magazins *Allt om MC* ist mir aufgefallen, dass die Journalisten in ihren Artikeln ziemlich ungehemmt zwischen schwedischen und englischen Termini wechseln, und zwar nicht nur, wenn es um Termini für verschiedene Referenzen geht, sondern auch wenn es sich um denselben Sachverhalt handelt. Ein Beispiel hierfür ist *Traction control* und *greppkontroll*, die in demselben Artikel gebraucht werden (*Allt om MC* 2/2019, 8 und 12). Der Gebrauch von unterschiedlichen Termini ist eher nachvollziehbar, wenn technische Innovationen behandelt werden und mit der Sache auch oft die Benennung übernommen wird, bis sich eventuell ein – in diesem Fall – schwedischer Terminus durchsetzt. Ich habe auch bemerkt, dass einzelne Werbeanzeigen in dem genannten schwedischen Magazin ganz in englischer Sprache abgefasst sind.

Professor Ewald Reuters Abschiedsseminar mit den Themen *Mehrsprachigkeit – Transkulturalität – Identitäten* bietet die Gelegenheit, eine erste Annäherung an die Mehrsprachigkeit in Motorradmagazinen vorzunehmen. Dabei sollen nicht nur schwedische, sondern auch deutsche Texte berücksichtigt werden. Das erlaubt einen ersten Vergleich, um herauszufinden, ob in diesem Kontext Unterschiede in Bezug auf Mehrsprachigkeit vorkommen.

In der vorliegenden kleinen Studie wird davon ausgegangen, dass neben Deutsch bzw. Schwedisch vor allem Englisch im Untersuchungsmaterial verwendet wird. Ein Grund hierfür ist der Umstand, dass Englisch heute wohl die dominierende Sprache im Bereich der Technik ist. Hinzu kommen meine eigenen Beobachtungen beim Lesen von Motorradmagazinen. Es wird weiter angenommen, dass auch weitere Sprachen vertreten sind. Diese Annahme stützt sich darauf, dass in Motorradmagazinen oft Berichte über Reisen und Tests, die in anderen Ländern als Deutschland und Schweden stattfinden, veröffentlicht werden. Solche Berichte aus dem Ausland könnten einen Einfluss auf die vorhandene Mehrsprachigkeit ausüben. Im Beitrag wird weiter der Frage nachgegangen, ob den Lesern Erklärungen oder Übersetzungen der fremdsprachigen Ausdrücke gegeben werden.

Wie schon indirekt hervorgegangen sein dürfte, ist in diesem Zusammenhang mit *Mehrsprachigkeit* das Nebeneinander mehrerer Sprachen in einem bestimmten Bereich gemeint, in diesem Fall in Texten zweier Motorradmagazine.

2. Auswahl des Materials und die Untersuchungsmethode

Dass *Allt om MC* das schwedische Untersuchungsmaterial der Studie liefern würde, war relativ selbstverständlich. Teils kann das Magazin als das führende in seinem Bereich im schwedischen Sprachraum betrachtet werden, teils wendet es sich an einen relativ breiten Leserkreis. Weiter sind die im Magazin enthaltenen Artikel Originalbeiträge, mit anderen Worten von schwedischsprachigen Journalisten geschriebene Artikel für schwedischsprachige Leser bzw. für solche, die schwedische Texte verstehen können. Das Magazin wird auch in Finnland gelesen und kann sowohl abonniert als auch im Handel gekauft werden. *Allt om MC* ist digital verfügbar.

Damit ein Vergleich zwischen dem schwedischen Magazin und einem deutschen sinnvoll wäre, galt es ein entsprechendes deutschsprachiges Motorradmagazin auszuwählen. Die Wahl fiel auf *MOTORRAD*, das ebenso als ein führendes Magazin im Bereich

Motorräder zu betrachten ist.¹ Das Magazin ist auch in Finnland erhältlich, sowohl als Printausgabe als auch als E-Paper. Es hatte nach IVW (2019) im ersten Vierteljahr 2019 eine verkaufte Auflage von gut 90 000 Exemplaren, was fast neunmal so viel ist wie die gedruckte Auflage von *Allt om MC* (Kantar 2020). Wichtiger als die Auflage ist, dass die beiden Magazine sich sowohl inhaltlich als auch sprachlich ähneln. Das Kriterium Stil machte es nicht möglich, z. B. die in Österreich erscheinende Motorrad-Zeitschrift *Der Reitwagen* zu berücksichtigen, da sie einen etwas anderen inhaltlichen Aufbau hat, der mit dem von *Allt om MC* nicht vergleichbar ist.

Um den Umfang des Materials festlegen zu können, wurde einige Seiten des jeweiligen Magazins gelesen. Es hat sich dabei gezeigt, dass für diese Studie zwei Ausgaben von *MOTTORAD* und drei von dem weniger umfangreichen Magazin *Allt om MC* ausreichen müssten, um eine erste Auffassung davon zu bekommen, wie die Mehrsprachigkeit in den beiden Magazinen beschaffen ist. Das begrenzte Material erlaubt anhand der aufgeführten quantitativen Angaben jedoch keine weitreichenden Schlussfolgerungen. Bestimmte Tendenzen könnten dahingegen zu erkennen sein.

Es wurde weiter entschieden, dass die in den Infokästchen verwendeten technischen Termini nicht berücksichtigt werden, sondern nur solche Sätze und Ausdrücke in fremden Sprachen, die im Fließtext des Artikels oder in den Werbeanzeigen zu finden sind.² Der Grund hierfür ist, dass technische Termini in Infokästchen teils ohne Kotext vorkommen, teils als rein fachsprachlich zu bezeichnen und deswegen eher für eine separate Untersuchung geeignet sind.³ Weiter wurde entschieden, dass die Artikel oder Anzeigen einschließlich Fotos oder Figuren mindestens eine ganze Seite umfassen müssen, um berücksichtigt zu werden. Anhand dieser Kriterien wurden 248 Seiten (83,8 % sämtlicher Seiten) aus *MOTTORAD* 6/2019 und 19/2019⁴ bzw. 225 Seiten (84 %) aus *Allt om MC* 2–3/2019 und 5/2019⁵ in Bezug auf Mehrsprachigkeit untersucht.

¹ Nach eigener Aussage ist die Zeitschrift Europas größte Publikumszeitschrift für Biker (Motorrad Zeitung 2019).

² Ganzseitige Werbeanzeigen werden berücksichtigt, auch wenn sie keine redaktionellen Texte sind, da sie für den Eindruck der Mehrsprachigkeit der Magazine von Bedeutung sind.

³ Für eine übersichtliche Darstellung von Fachwörtern und Terminologie s. z. B. Roelcke (2019).

⁴ Die Nummern umfassen insgesamt 296 Seiten.

⁵ Die Nummern umfassen insgesamt 268 Seiten.

3. Vorkommen von fremden Sprachen in *MOTORRAD* und *Allt om MC*

Es wurde schon angegeben, dass technische Termini in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt werden. An dieser Stelle soll jedoch erwähnt werden, dass es sich in den beiden Magazinen oft um dieselben englischen Termini handelt, z. B. *Ride-by-Wire*, *Anti-Hopping*, *TFT-Display* und *Quickshifter*. Auch nicht beachtet wurden die Namen der verschiedenen Modelle, denn diese bleiben selbstverständlich in den Texten unverändert. Folglich heißen z. B. *Ducati Multistrada 1260* und *Triumph Street Scrambler* so und nicht anders, auch wenn die Aussprache mehr oder weniger deutsch bzw. schwedisch sein kann.

Zu erwähnen ist weiter, dass keine Fremdwörter, die sich mehr oder weniger dem Deutschen und Schwedischen angepasst haben, in der Studie berücksichtigt wurden.⁶ Viele solche Wörter finden sich in beiden Magazinen. Was gesammelt wurde, sind folglich Wörter, Syntagmen oder Sätze aus fremden Sprachen, die im Fließtext bzw. in Anzeigen vorkommen und ihren fremden Charakter behalten haben und als Zitatwörter verwendet werden. Das heißt nicht, dass einige der Belege nicht in Deutschland bzw. Schweden schon in Verwendung wären, sondern nur, dass sie noch eindeutig als zu einer bestimmten Sprache gehörend identifiziert werden können⁷.

Die Analyse fängt mit einem Überblick an (3.1), wonach Beispiele für die belegten Fremdsprachen in den Abschnitten 3.2 und 3.3 behandelt werden. In 3.4 werden die im Material gefundenen Erläuterungen und Übersetzungen der fremdsprachigen Ausdrücke dargestellt.

3.1 Überblick

Die folgende Zusammenstellung (Tab. 1) zeigt die vorkommenden Fremdsprachen im Material, die absolute Anzahl der Belege der vertretenen Sprachen und den prozentualen Anteil der jeweiligen Sprache. Durchschnittlich kommt in *MOTORRAD* je ein Fremdsprachenbeleg auf 4 Seiten und in *Allt om MC* ein Beleg auf 4,5 Seiten.⁸ Wie angenommen, dominieren die englischen Belege. Auch wenn beachtet wird, wie klein

⁶ Zu den Merkmalen von nicht muttersprachlichen Wörtern s. die Zusammenstellung in Duden-Fremdwörterbuch (2015: 18–19).

⁷ Um Entscheidungen treffen zu können, wurde vor allem das Duden-Fremdwörterbuch als Hilfsmittel benutzt.

⁸ Diese Angaben sind nicht als besonders exakt anzusehen, da die Zahl der laufenden Wörter im Untersuchungsmaterial nicht gezählt wurde.

das untersuchte Material ist, dürfte die Annahme berechtigt sein, dass sich an dieser Dominanz wenig ändern würde, auch wenn das Material erheblich erweitert werden würde.

Sprache	MOTORRAD		Allt om MC	
Deutsch	—	—	1	2 %
Englisch	48	77,4 %	42	84 %
Französisch	4	6,5 %	—	—
Italienisch	7	11,3 %	3	6 %
Latein	2	3,2 %	—	—
Polnisch	—	—	1	2 %
Spanisch	1	1,6 %	—	—
Tschechisch	—	—	1	2 %
Ungarisch	—	—	2	4 %
Insgesamt	62	100 %	50	100 %

Tabelle 1: Absolute und prozentuale Verteilung der Belege

Die Dominanz des Englischen wird dadurch noch deutlicher, dass es sich bei einigen Belegen um ganze, wenn auch kurze Texte, d. h. um Anzeigen, handelt. In *MOTORRAD* konnte eine (1) und in *Allt om MC* konnten nicht weniger als sechs (6) eine ganze Seite umfassende Anzeigen gefunden werden, die in englischer Sprache abgefasst sind. Von diesen sechs Anzeigen sind drei, mit anderen Worten die Hälfte, Werbeanzeigen von dem britischen Motorradhersteller Triumph. Das Englische dient höchstwahrscheinlich dem Werbezweck.

Weiter fällt auf, dass sowohl in *MOTORRAD* als auch in *Allt om MC* die zweithäufigste Fremdsprache Italienisch ist. Bei den anderen zum Teil „exotischeren“ Sprachen handelt es sich vorwiegend um vereinzelte Belege, deren Vorkommen sich wahrscheinlich erklären lässt, wenn die Kontexte näher betrachtet werden.

Bevor auf das Material näher eingegangen wird, soll noch ein Blick auf die einzelnen Sprachen geworfen werden. Wir können feststellen, dass in *MOTORRAD* neben dem Englischen drei große europäische Sprachen vertreten sind, nämlich Französisch, Italienisch und Spanisch. Weiter finden sich zwei Belege für Latein. Die lateinischen Belege

sind einerseits etwas unerwartet, auch wenn lateinische Wendungen vor allem in der deutschen Bildungssprache vorkommen. Andererseits spielen die jeweiligen Journalisten eine entscheidende Rolle für die sprachliche Gestaltung, was das Vorkommen erklären könnte.

Neben dem Englischen konnten in *Allt om MC* Belege für fünf weitere Fremdsprachen gefunden werden (Deutsch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch und Ungarisch), von denen nur Italienisch mehr als 5 % ausmacht. Wenn man an das Thema der Zeitschrift denkt, ist es relativ leicht nachvollziehbar, dass Deutsch und Italienisch vertreten sind, denn z. B. *BMW* (D), *KTM* (A) und *Ducati* (I) sind große Marken, über die oft berichtet wird. Die vereinzelt Belege für die anderen Sprachen müssten sich anders erklären lassen.

3.2 Englisch

Es wurde schon festgestellt, dass gut drei Viertel bzw. vier Fünftel der Belege aus dem Englischen stammen. Im Folgenden werden Beispiele für diese Belege gegeben und Überlegungen zu den Beziehungen zwischen den Belegen und dem Kontext gemacht. Angefangen wird mit den Anzeigen, die ganz auf Englisch verfasst sind.

Die englischsprachige Anzeige in *MOTORRAD* (6/2019, 57) wirbt für Motorradbekleidung, und zwar für Jacken, die bei FC MOTO gekauft werden können. Schräg von hinten abgebildet sitzt ein Paar in schwarzen Lederjacken auf einem schwarzen Motorrad. Es gibt kaum Text. Oben auf der Seite ist nur: *AUTHENTIC CAFE' RACE JACKETS – SINCE 1969* – zu lesen und dann unten auf der Seite der Name der Marke: *BLACK CAFE' London*. Von dem knappen Text könnten eventuell *AUTHENTIC* und *JACKETS* ins Deutsche übersetzt werden.

Die weiteren Belege für Englisch, die nicht in Anzeigen (10) zu finden sind, kommen in *MOTORRAD* in den Rubriken „Test + Technik“ (20), „Magazin + Reise“ (11), „Ratgeber“ (4) sowie auf dem Cover (2) vor.

Die Belege in „Magazin + Reise“ stammen aus drei Reiseberichten. Der erste berichtet über eine Reise auf der Route 66, der zweite über eine Reise durch Westaustralien. Das Englische trägt zum Lokalkolorit bei. Der Route-66-Bericht enthält Hinweise auf bekannte Hits wie die halbe Zeile *Get your kicks*⁹ (*MOTORRAD* 6/2019, 116 und 129)

⁹ *Get your kicks on Route sixty-six* ist eine Zeile aus dem bekannten Lied *Route 66* von Nat King Cole (1946).

sowie „*Born To Be Wild*“¹⁰ (MOTORRAD 6/2019, 120), während die Belege im Bericht aus Westaustralien eher aus Gesprächen zu stammen scheinen, wie „*No Worries!*“ Dieser Beleg wird sogar vom Journalisten im Text übersetzt:

Richard ist hinreißend unbedarft. „*No Worries!*“ – mit dem typisch australischen Ausspruch für „*Kein Problem*“ [...] (MOTORRAD 6/2019, 127)

Der dritte Bericht beschreibt eine Reise in Tirol („Tiroler Täler“). Hier finden sich zwei der Belege, nämlich *Sautens is calling* und *just in time* (MOTORRAD 19/2019, 100).

Der Einfluss des Kontexts auf den Gebrauch von fremdsprachigen Wendungen und Wörter ist im Bericht „Vergleichstest Scrambler“ in der Rubrik „Test + Technik“ über Triumph Street Scrambler und Ducati Scrambler Desert Sled auch sehr deutlich. Die Triumph ist eine *Lady*. Ihre Kupplung, das Getriebe und der Motor sind *smooth*. Im Text ist weiter zu lesen:

Hoher Gang und tiefe Drehzahlen? *No problem, Sir*. Lastwechsel? *Of course not!* (MOTORRAD 6/2019, 145)

Hier wird nichts übersetzt oder erklärt. Der Journalist verlässt sich auf die Englischkenntnisse der Leser, obwohl die englischen Sätze in diesem Kontext keine unwichtige Rolle spielen, da sie das getestete Modell stark loben.

Die sechs Anzeigen in *Allt om MC* haben einen etwas anderen Charakter als die im *MOTORRAD*, denn sie enthalten auch Fließtext. Zwei machen Werbung für Bekleidung (Helme und Jacken) von Klim und drei sind Triumph-Werbungen. Die sechste Anzeige macht Werbung für Kataloge, die man bestellen kann, und besteht aus kleinen, alten Bildern mit englischsprachigem Text. Wer z. B. den ganzen Text in der Werbung für Helme von Klim liest, braucht etwas mehr als nur englische Grundkenntnisse, um den Inhalt des Textes zu verstehen. Andererseits kennen sich Biker oft sehr gut in der Terminologie ihrer Welt aus.

[...] *The extreme versatile, multifunctional KRIOS PRO combines first class construction and technic with highly innovative materials. First time ever KORYO ist used [in a helmet]. Its unique structure, consisting of small tubes, provides excellent damping, 48 % better than regular EPS. [...]* [H. i. O.] (*Allt om MC* 3/2019, 49)

Im Folgenden werden noch einige Bemerkungen zu den restlichen englischsprachigen Belegen in *Allt om MC* gemacht. Die Verteilung ist etwas anders als im deutschen Material. Eine große Mehrheit der einzelnen Belege sind in Anzeigen zu finden (23).

¹⁰ Bekannter Hit von Steppenwolf (1968).

Die anderen finden sich in Berichten über Tests (7) und Reisen („Touring“) (2) sowie in einem Personenporträt (1), einem Bericht über Wohltätigkeit (1) und in einer Glosse (2).

Ich begnüge mich hier mit dem Beleg aus dem Porträt und einem Beleg aus einem Reisebericht. Das Porträt handelt von einem Mann, der alles sammelt, was mit der Marke Harley zu tun hat, und der inzwischen ein Harley-Davidson-Museum eröffnet hat. An der Tür von seiner Scheune ist zu lesen:

“Harley parking only – jap bikes will be crushed” (Allt om MC 3/2019, 37)

Die Warnung wird in keiner Weise erklärt, jedoch kommentiert. Der Journalist stellt fest, dass keiner im Zweifel darüber sein muss, was das Herz des Besitzers des Gebäudes höher schlagen lässt.

Ein anderer Artikel beschreibt eine geplante Reise von Indien nach Schweden mit einer Royal Enfield. In einem Bildtext findet sich Folgendes:

“Very cheap. Special price only för [sic!] you, mister ...” [...] (Allt om MC 3/2019, 21)

Dieser Satz dient wahrscheinlich dem Zweck, einen humoristischen stereotypen Hauch von Indien zu vermitteln. Es handelt sich bei *för* kaum um einen Tippfehler, sondern ziemlich sicher um einen Versuch, den indischen Akzent nachzuahmen.

Wie der Überblick im Abschnitt 3.1 gezeigt hat, gibt es auch Belege für weitere Sprachen im Material. Im Folgenden werden diese etwas näher betrachtet.

3.3 Vereinzelt belegte Sprachen

In beiden Magazinen konnte Italienisch belegt werden, und zwar als die zweithäufigste Sprache nach dem Englischen. In *MOTORRAD* entstammen vier der sieben Belege dem schon erwähnten Vergleichstest. Einzelne italienische Wörter oder Ausdrücke werden aufgrund des zweiten Modells im Test, Ducati Scrambler Desert Sled, ohne nähere Erläuterungen im Text verwendet. Die Ducati ist eine *Signora*, und weiter ist zu lesen:

Mindestens 3000/min und höchstens Gang *numero tre* braucht der metallisch schnatternde *V-due* in der City, sonst rappelt es im Karton. (*MOTORRAD* 6/2019, 145)

Man hätte hier auch vom dritten Gang und V-zwei schreiben können. Dabei wäre aber etwas Lokalkolorit an der Aussage verloren gegangen. Auch die beiden letzten italienischen Belege stammen aus einem Test, und zwar aus einem Retro-Vergleichstest. Die Ausdrücke erscheinen in Textstellen über das Modell DUCATI Scrambler 1100 Sport.

Der erste Beleg hat nur als Vergleich etwas mit dem Motorrad zu tun, während der zweite das Testergebnis zusammenfasst.

Schlimm? Nur für Leute, die lieber eine Pizza mit so viel Belag essen, dass der Boden sich biegt, statt mit Mozzarella, Tomaten, Basilikum *e basta*. (*MOTORRAD* 19/2019, 42–43)

Und der Charaktermotor schießt sich trotz Performance-Nachteil immer zielsicher ins Herz. *Molto bene*. (*MOTORRAD* 19/2019, 46)

Die Belege für Italienisch in *Allt om MC* finden sich in einem Artikel mit Reisetipps und betreffen zweimal italienisches Essen. Der dritte Beleg ist die italienische Entsprechung eines schwedischen Fachausdrucks. Der italienische Ausdruck ist hier kein Schmuck, sondern wichtig, damit der Biker einer Geldstrafe entgehen kann:

En del italienska städer har *trafikfria zoner*, så kallade *zona a traffico limitato (ZTL)* [...] (*Allt om MC* 2/2019, 76)

[Einige italienische Städte haben *verkehrsfreie Zonen*, so genannte *zona a traffico limitato (ZTL)* [...]]

In *MOTORRAD* sind weiter Französisch, Spanisch und Latein vertreten. Fast alle Beispiele für Französisch entstammen einem Artikel in der Rubrik „Test + Technik“. Zwei Honda-Modelle werden in Südfrankreich getestet, wo die Testfahrer auch Franzosen begegnen (s. Abschnitt 3.4). Ein weiterer Test findet auch in Frankreich statt, und der Text enthält folgenden Beleg:

Et voilà, der Col de l’Espigoulier unweit von Marseille und noch viel unweiter von uns steht bereit. (*MOTORRAD* 6/2019, 145)

Die Interjektion *voilà* ist als bildungssprachlich im Deutschen lexikalisiert, aber der Ausdruck *et voilà* nicht (DUW 2019). Eine Suche nach *et voilà* in DWDS (2020) ergibt französische Textbeispiele.

Abschließend sind noch die lateinischen Beispiele zu behandeln. Das eine wird erst in Abschnitt 3.4 berücksichtigt, da es übersetzt wird. Beim anderen Beispiel handelt es sich um einen Terminus, den man nicht ohne Weiteres mit Motorrädern verbindet, nämlich um folgenden:

Da landet man mitunter schneller, als man denkt, im Begrenzer der Marke „*Coitus interruptus*“ (*MOTORRAD* 6/2019, 22)

Dem Fahrvergnügen wird im Test ein Ende gesetzt, indem der Fahrer plötzlich im Begrenzer der Marke landet, was mit dem lateinischen Terminus beschrieben wird.

In den schwedischen Texten sind noch Polnisch, Tschechisch und Deutsch mit jeweils einem und Ungarisch mit zwei Belegen vertreten. Der deutsche Beleg ist in einem Test

zu finden, während die anderen alle in der Rubrik „Touring“ vorkommen. Diese haben auch einen weiteren gemeinsamen Nenner, und deswegen wird mit dem deutschen Beleg angefangen.

In den beiden ersten der ausgewählten Nummern von *Allt om MC* wird über Modelle berichtet, die Anlass geben könnten, deutsche Wörter und Wendungen zu benutzen, nämlich über Motorräder von BMW und KTM. Dies geschieht jedoch nur ein einziges Mal:

KTM

Här är det föredämligt [sic!] lättavläst, sobert snyggt och med rätt info i rätt storlek på de rätta ställena. *Alles in Ordnung!* (*Allt om MC* 3/2019, 13)

[Hier lässt sich alles vorbildlich einfach ablesen, sehr sauber und die richtige Info in der richtigen Größe an den richtigen Stellen. *Alles in Ordnung!*]

Im Text wird die Ablesbarkeit des TFT-Displays besprochen. Nachdem festgestellt worden ist, dass KTM alles richtig gemacht hat, folgt die Bewertung auf Deutsch: *Alles in Ordnung!*

Über die Deutschkenntnisse der Journalisten habe ich keine Informationen, aber sie sind kaum bei allen hervorragend. In *Allt om MC* 2/2019 wird nämlich über eine Reise nach Warschau, Prag und Berlin berichtet. In Berlin kommt eine ältere Dame auf die Journalisten zu und sagt etwas, was diese dem Text nach nicht ganz verstehen, aber da sie ihr Handy hervorholt, nehmen die Journalisten an, dass sie ein Selfie mit ihnen möchte. Dass die Journalisten des Deutschen nicht mächtig sind, ist *eine* Erklärung für den Mangel an deutschen Belegen. Wenn einige es vielleicht doch sind, können sie trotzdem nicht davon ausgehen, dass der Leserkreis Deutsch versteht, und verzichten vielleicht auch deswegen auf deutsche Einsprengsel.

Die Belege aus dem Polnischen, Tschechischen und Ungarischen sind alle Bezeichnungen für Gerichte, die in Reiseberichten erwähnt werden. Einer hat z. B. in Ungarn *paprikás csirke* und *langos* (*Allt om MC* 2/2019, 77) gegessen. Die Benennungen werden weder erklärt noch übersetzt. Wahrscheinlich soll man als Leser wissen, was das für Gerichte sind. Bei den anderen werden Erklärungen gegeben.

3.4 Erklärungen und Übersetzungen

Oben wurde schon darauf hingewiesen, dass die im Text vorkommenden fremdsprachigen Ausdrücke manchmal erklärt oder übersetzt werden. Das ist aber keineswegs die

Regel. Von den 62 Belegen in *MOTTORAD* werden sechs (6) übersetzt, während zwei (2) erläutert werden, d. h. insgesamt etwa 13 Prozent der Belege. In *Allt om MC* werden noch seltener Erklärungen gegeben. Hier finden sich eine (1) Übersetzung und vier (4) andere Erläuterungen, mit anderen Worten werden 10 Prozent der Belege irgendwie erklärt. Anhand dieser Angaben scheint es, dass im deutschen Text eher übersetzt wird, während im schwedischen eher paraphrasiert wird.

In *MOTTORAD* werden vorwiegend Ausdrücke aus anderen Sprachen als dem Englischen übersetzt. Englische Ausdrücke werden nur zweimal direkt übersetzt: Der schon oben erwähnte *No worries* mit *Kein Problem* (6/2019, 127) und *Old legends never die* mit *Alte Legenden sterben nie* (18/2019, 20). Ein Teil des Textes *the dark side of Japan* oben im Bild einer Anzeige wird insofern erklärt, dass unten im Bild *Die dunkle Seite der Macht* steht. Eine Erklärung der Überschrift *These Boots are made for walkin'* findet sich im folgenden Beispiel im Vorspann des Artikels, indem direkt auf das englische Zitat Bezug genommen wird:

[...] Dabei wusste Nancy Sinatra bereits drei Jahre zuvor, *dass Stiefel genau dafür gemacht sind: um zu laufen*. [...] (*MOTTORAD* 19/2019, 66)

Interessant ist auch, was nicht übersetzt wird. In einem Retro-Vergleichstest wird durch Anführungszeichen auf eine weitere Bedeutung des Erstgliedes von *Cock-Pit* Bezug genommen. Der Kontext kann denjenigen, die diese Bedeutung nicht kennen, einen Hinweis geben.

Ja, auch wir sehen mehrheitlich ein komisch proportioniertes männliches Geschlechtsteil im „*Cock*“-*Pit*, das alle Infos umfänglich, aber nicht übersichtlich anzeigt. (*MOTTORAD* 19/2019, 42)

Die Übersetzung kann vor dem fremdsprachigen Zitat im Text geliefert werden, was bei einem französischen Zitat der Fall ist. Im laufenden Text ist nur die Interjektion *fremd*, der Rest des Satzes ist ins Deutsche übersetzt. Auf diese Weise ist der Leser auf die französische Variante im Bildtext vier Seiten später gut vorbereitet:

Bald gesellen sich französische Motorradfahrer zu uns. „*Oh là là, das ist aber ein schönes Motorrad*.“ (*MOTTORAD* 6/2019, 32)

Neo Sports Café: „*Oh là là, très chic, la moto*.“ (*MOTTORAD* 6/2019, 36)

Von den beiden lateinischen Ausdrücken wird, wie oben erwähnt, nur der eine übersetzt.

Für den *plenus venter*, für Nicht-Lateiner: für einen *vollen Bauch*. (*MOTTORAD* 19/2019, 95)

Bei seiner Erklärung wählt der Journalist hier sogar darauf hinzuweisen, dass es Lateiner und Nicht-Lateiner gibt. Übersetzt sind weiter *Filo Rosso* ‚rote Linie‘ (*MOTORRAD* 6/2019, 46) und „*El Diablo*“ ‚der Teufel‘ (*MOTORRAD* 19/2019, 122).

In *Allt om MC* wird nur ein einziger englischer Ausdruck, nämlich *fist bump* ‚Fauststoß‘ übersetzt:

– Då övningskör vi, säger Patrik glatt och gör en *fist bump* (*knogkrock*) med Caroline. (*Allt om MC* 5/2019, 53)

Es gibt mindestens zwei mögliche Gründe, warum im schwedischen Magazin weniger englische Ausdrücke erklärt bzw. übersetzt werden als im deutschen. Erstens erscheinen in *Allt om MC* mehr Anzeigen, die ganz in englischer Sprache formuliert sind und bei denen keine Erläuterungen zu erwarten sind. Zweitens können gute Englischkenntnisse in Schweden, dank der Stellung des Englischlernens in den Schulen,¹¹ vorausgesetzt werden. Zweimal werden jedoch englische Ausdrücke erläutert. In beiden Fällen handelt es sich um eher Fachsprachliches wie *Thruyton setup* (*Allt om MC* 2/2019, 67) und *bobbed tail* (*Allt om MC* 2/2019, 7).

Wenig anders verhält es sich bei einigen Ausdrücken aus anderen Sprachen. Erläuterungen kommen nicht systematisch vor. Oben wurde schon auf das Erwähnen von fremden Gerichten hingewiesen. In Polen wird *Golonka* (*Allt om MC* 2/2019, 81) verzehrt. Diesmal wird eine Erklärung geliefert, nämlich, dass das Gericht etwa dem schwedischen *fläsklägg* ‚Eisbein‘ entspricht. In Tschechien wird *bramboráčky* (*Allt om MC* 2/2019, 82) gegessen. Auch hier finden wir eine Erläuterung. Das Gericht wird als typisch tschechisch bezeichnet und auf Schwedisch *potatispannkakor* ‚Kartoffelpfannkuchen‘ genannt.

4. Fazit

Anhand von 248 bzw. 225 Seiten aus den Magazinen *MOTORRAD* und *Allt om MC* wurde der Frage nachgegangen, inwiefern Mehrsprachigkeit in den Texten festzustellen ist und um welche Sprachen es sich in dem Fall handelt. Weiter wurde festgehalten, ob Übersetzungen oder Erklärungen der fremdsprachigen Ausdrücke gegeben wurden. Von

¹¹ In der schwedischen Grundschule fängt der Englischunterricht normalerweise schon in der ersten Klasse an. Die Englischkenntnisse verbessern sich außerdem z. B. dadurch, dass englischsprachige Filme und Fernsehsendungen nicht synchronisiert, sondern mit Untertiteln versehen sind.

technischen Termini und mehr oder weniger schon etablierten und angepassten Fremdwörtern wurde abgesehen.

Es konnten in beiden Magazinen mehrere Sprachen neben dem Deutschen bzw. Schwedischen belegt werden. Wie angenommen, handelte es sich vorwiegend um Wörter und Wendungen aus dem Englischen. Andere Sprachen konnten vereinzelt belegt werden, und von diesen war das Italienische am häufigsten zu finden. Für die englischen Belege galt, dass sie in *Allt om MC* vorwiegend in Anzeigen zu finden waren, während sie in *MOTORRAD* vor allem in Tests und Reiseberichten verwendet wurden. Die italienischen Ausdrücke kamen auch in Tests (*MOTORRAD*) und Reiseberichten (*Allt om MC*) vor.

Osteuropäische Sprachen konnten im Material aus *MOTORRAD* nicht gefunden werden, während alle Belege aus diesen Sprachen in *Allt om MC* Gerichte bezeichneten. Aus diesen wenigen Belegen können keine Schlussfolgerungen gezogen werden, nur, dass es sich um Benennungen für etwas handelt, was in Schweden wenig bekannt ist. Die Belege sind von den beschriebenen Reisezielen abhängig. Andere Ziele hätten höchstwahrscheinlich für Belege aus anderen Sprachen gesorgt.

Neben der Tatsache, dass die Belege aus fremden Sprachen in beiden Magazinen vor allem aus dem Englischen stammen, zeichnet sich eine Tendenz in *MOTORRAD* ab, nämlich, dass hier eher Fremdsprachiges übersetzt oder erklärt wird. Auch in *Allt om MC* werden Ausdrücke aus fremden Sprachen manchmal erläutert, aber dann vor allem durch eine Erklärung, nur einmal wird direkt übersetzt. Ein umfangreicheres Material könnte eventuell diese Tendenzen sichtbarer werden lassen.

Insgesamt sind die gefundenen Belege stark kontextabhängig. Fest steht, dass, wer keine Fremdsprachen beherrscht, hier und da bei der Lektüre von *MOTORRAD* oder *Allt om MC* bestimmte Verständnisprobleme haben wird.

Bibliographie

Primärliteratur

Allt om MC. Nr. 2/2019, Nr. 3/2019, Nr. 5/2019.

MOTORRAD. Nr. 6/2019, Nr. 19/2019.

Sekundärliteratur

- Duden-Fremdwörterbuch (2015) = *Duden. Das Fremdwörterbuch*. Hrsg. von der Dudenredaktion. 11., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag. (Duden Bd. 5).
- DUW (2019) = *Duden. Deutsches Universalwörterbuch*. Hrsg. von der Dudenredaktion. 9., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Dudenverlag.
- DWDS (2020) = *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart*. Hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Zugang: <https://www.dwds.de/> (abgerufen am 15.1.2020).
- IVW (2019) = *Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern*. Zugang: <https://www.ivw.eu> (abgerufen am 10.12.2019).
- Kantar (2020) Zugang: <https://www.kantarsifo.se/rapporter-undersokningar/audit-rapporter/tidskrifter> (abgerufen am 21.1.2020).
- Motorrad Zeitung*. Zugang: <https://www.motorradonline.de/> (abgerufen am 10.12.2019).
- Roelcke, Thorsten (2019) *Fachsprachen*. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Kurzbiographie

Mariann Skog-Södersved studierte Wirtschaftswissenschaften, Skandinavistik und Germanistik und promovierte zum Thema Wortschatz und Syntax des außenpolitischen Leitartikels. Sie war Professorin für Deutsche Sprache an den finnischen Universitäten Vaasa und Jyväskylä und ist seit 2019 emeritiert. Ihre wichtigsten Forschungsschwerpunkte sind (kontrastive) Medienlinguistik, Lexikologie, vor allem Phraseologie, Übersetzen und Lexikografie. E-Mail-Adresse: brinmask@jyu.fi.

Schlagwörter

Mehrsprachigkeit, Motorradmagazin, Übersetzung, Erklärung, kontextgebunden